

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIII.

Montag den 30. März 1835.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrstraße No. 20.

---

Substitutions-Patente.

677. Schwelbisch den 21sten März 1835. Da in der Substitutionsfache der sub Nro. 422. hierselbst belegenen, auf 5171 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten sogenannten Lehmühle, auch in dem am 10ten d. M. ang. standenen nachträglichen Plebiscytermine kein Käufer erschienen, und von den Interessenten nicht



nur die Aufhebung des eventualiter auf den 31ten dieses Monats anberaumten  
Verpachtungstermins, sondern auch die Anberaumung eines nochmaligen Licita-  
tionstermins bewilligt, und Erterer auf

den 26. May c. Nachmittags 3 Uhr  
anberaumt worden ist, so laden wir nicht nur beßß- und zahlungsfähige Kauflu-  
stige, welche die Lage des Grund zu jeder Zeit in der Registratur einsehen können,  
hiermit ein, sich in jenem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, sondern  
bringen auch gleichzeitig die Aufhebung des beregten Verpachtungstermins zur öffent-  
lichen Kenntniß.  
Königl. Land- und Stadtricht.

544. Proskau den 29. December 1834. Zum notwendigen Verkauf des  
sub No. 24. zu Blattmit, Dyp-liner Kreises, belegenen, auf 231 Rthlr. 17 Sgr.  
6 Pf. gerichtlich gewürdigten robortsamen Bauerguts haben wir einen Bietungs-  
Termin auf

den 30. Juni c.

in unserm Geschäftslocale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Be-  
merken vorladen, daß die Taxe, der neuaste Hypothekenschem und die Kaufbe-  
dingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden  
können.  
Königl. Domainen-Justizamt Proskau. Ehrlich.

Verger.

556. Heinrichau den 27. Februar 1836. Auf den Antrag eines Creditors  
wird das sub No. 7. Grömsdorf, Münsierberger Kreises, belegene, dem Christoph  
Andermann gehörige, auf 4767 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. taxirte Bauergut  
in termino

den 14. Juli d. J. Morgens 9 Uhr

hier selbst subhastirt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß in unserer Registratur hier selbst in den Amtsstunden die Taxe, der  
neuße Hypothekenschem und die Kaufbedingungen einzusehen sind.

Das Gerichtsam der königlichen Niederländischen Herrschaften Hein-  
richau und Schöndorfsdorf.

Pfizer.

Müller.

664. Breslau den 7. März 1835. Das im Wohlauischen Kreise gelegene  
Gut Heidersdorf nebst Vorwerk Soble dem Gutbesitzer Carl Friedrich Wilhelm  
von Lutwitz gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft  
werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 17,173 Rthlr. Der Bietungs-  
Termin steht

am 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Paro-  
chenzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hi-  
durch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Ver-  
kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen.



daß der Einschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Die auszusommene Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die bis jetzt aufgestellten Kaufbedingungen können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schl. sien.  
Erster Senat. Lemmer.

557. Suhran den 4. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des gerichtlich auf 302 Rthlr. abgeschätzten Wäzold'schen Hauses No. 105. A. hiesig selbst steht in hiesigem Stadtgerichte vor dem Königlichen Stadtgerichts-Director Herrn Kinzel ein Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr an. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

598. Neumarkt den 28. Februar 1835. Das der verbliebenen Zimmermann John, Anna Rosina geborne Weiß gehörige, hierselbst sub No. 295. gelegene Haus n. bis 2. Uckermorgen, welches gerichtlich auf 260 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Das auf der Karlsstraße No 738. des Hypothekenduchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 gr 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 gr. 4 pf. Der Dietungstermin steht

am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Krusen im Parterrezimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.  
von Wedel.

416. Tüben den 6. Februar 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das hierselbst sub No. 141. belegene, dem Veroniqueur Carl Friedrich Lange gehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 464 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zum Verkauf einen Termin auf

den 15. Juni d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab



in hiesigem Gerichtslokale anberaumt, und laden hierzu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann auf dem Gerichtelokale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitations-Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krause.

302. Reichenbach den 26. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 86. zu Ernsdorf, städtischen Urtheils beleghenen Hauses nebst Gartens und dem dazu gehörigen sogenannten Auszughauses steht auf dem hiesigen Gerichtsgebäude ein Bietungstermin auf

den 3. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden. Der Fundus ist auf 1069 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und die Taxe gleich dem neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

220. Sagan den 23. Januar 1835. Die von dem Johann Carl Erdmone Weinert, in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 17. nachgelassene, mit Ausschluß der Gebäude und des ämmtlichen lebenden und todtten Inventarii auf 2490 Rthlr. 10 Sar Courant Werth gerichtlich abgeschätzte Bauernwirthung, soll auf den Antrag der Erben in termino

den 18. May a. c. Vormittags um 8 Uhr

in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein, in gleichen die Kaufsbedingungen näher eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

230. Peterwaldau den 21. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Peterwaldau sub No. 16. belegene, auf 1628 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Dretruthengut, der Wittwe Wenzel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 18. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe, wie neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsanzley eingesehen werden.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

121. Delß den 2. Januar 1835. Theilungshalber soll die Agerhäcklers Stelle No. 41. zu Rassel, Trebnitzer Kreises, den Georae Jordanischen Erben gehörig, dorfgerichtlich auf 65 Rthlr. geschätzt, in termino

den 4. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rassel an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

mann



leben. Es ist bereits ein Gebot von 105 Rthlr. gegeben, für welches der Dieb haften, wenn er nicht überboten wird.

Gerichtsamt für Nassel.

285. Schömberg den 2. Februar 1835. Das hieselbst sub No. 27. 28. 29. betogene, zum Kaufmann Peter Beyruch'schen Nachlaß gehörige, zu einer Haarlung mit Einwand und Wein eingerichtete Haus mit doppelter Braugerechsigkeit und zwei Gärten nebst einer Baustelle, zusammen nach dem Nutzungsbetrage auf 2760 Rthlr., nach den Materialwerthe aber auf 11328 Rthlr. 28 Sgr. taxirt, wird im Wege des Konkurses wiederholt subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. Mai c. Vormittags 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaunt, woselbst auch die Taxen und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delbner.

95. Löwen den 28. September 1834. Nachdem die notwendige Subhastation des Halbbauergutes No. 17. zu Norock, gerichtlich auf 270 Rthlr. taxirt, eingeleitet und ein peremptorischer Veräußerungs-Termin auf

den 6. April 1835 Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Norock anberaunt worden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderns notwendig machen. Uebigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufbedingungen werden erst im Licitations-Termine aufgestellt werden.

Das Norocker Gerichtsamt.

Friedrich.

204. Schloß Ratibor den 15ten Januar 1835. Im Wege der Exekution ist das den Martin und Maria Hrodtschen Erben sub No. 7. zu Jasnowitz gelegene, gerichtlich auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Bauergut sub hasta gestellt, und ein Licitationstermin auf

den 1. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaunt worden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsch'sches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

174. Waldenburg den 18. December 1834. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises gelegene Gottfried Fischer'sche Bauergut No. 78., welches auf 1626 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag eines Realschuldigers in dem hiezu auf

den



den 4. May k. J.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden vereintorischen Pictationsstermine meißbictend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, d.ß der Meist- und Bestbieter, wenn nicht geistliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

284. Schömberg den 29. Januar 1835. Das Johann Maywaldsche Haus und Gärtchen sub No. 181. hier selbst, magistratualisch auf 30 Rthl. wird im Wege der Exekution subhastirt. Wir haben dazu einen Pictations-Termin auf den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

398. Frankenstein den 14. Februar 1835. Die sub No. 92. zu Weigelsdorf Reichendacher Kreis gelegene, d. rfgerechtlich auf 413 Rthl. 17 sgr. 6 pf. taxirte, der Anna Rosina verwit. Kriese geb. Heintze gehörige F. rtheue, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf öffentlich verkauft, und es kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretche zu Weigelsdorf, als auch in unerer Kanzley hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Ingleich werden alle diejenigen, welche an die auf dieser Stelle ohne Verzahnung des Gläubigers in früherer Zeit eingetragenen 18 Rthl. 12 sgr. sogenannte Werbegelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb in dem anstehenden Pictationsstermine ebenfalls zu melden und diese Ansprüche gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Hypothekenpost aber für gestillt angenommen, und auf Grund der Präclusoria gelöst werden wird.

Das Gerichtsamt Weigelsdorf.

396. Breslau den 3. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des der Eva Rosine verwit. Timmler geb. Löffle und deren Kindern Eva Rosine, Johann David und Johanne Susanne Geschwister Timmler gehörigen zu Klein-Gandau sub No. 50. belegenen, aus 3 Morgen bestehenden und auf 225 Rthl. taxirten Ackerstücks, steht ein Pictationstermin auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diedtsch in dem hiesigen Landgerichtshaus.

Die



Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den ihrem Vornamen und Aufenhalte nach unbekanntem Geschwiffen Timmler (aus der zweiten Ehe der Eva Rohne verwit. Timmler) der ankündende Pletungstermin hierdurch bekannt gemacht, und dieselben hierzu zu Wahrnehmung ihrer Gerechtfame vorgeladen.

Königl. Landgericht.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subbastaion gestellten, im Lubliner Kreise belegenen Rittergutes Wierschie, welches auf 45,236 R. hlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, ist ein pemptorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c. Vor- und Nachmittags

in unserm Schlichte-Schäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Sölg anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekanntem Friedrich Wilhelm von Zemiehlyschen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moriz von Zemiehly

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Citation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken, Kapitalien verfügt werden wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien

S a c.

188. Strehlen den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30. zu Borselwitz, hiesigen Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 2398 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. taxirten George Winklerschen Freistelle Termin auf

den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück anberaumt, wozu wir Kaufsuffige, Bestir- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an folgendes Rubr. II. befindliches Inventar:

„daß laut Testamento des verstorbenen zeitherigen Besitzers Herr Carl Siegemund von Luck den 27. Juli 1789 et publ. 4. Januar 1790 derselben Frau Wittib, Frau Christiane Do. othra geborne von Krause die Nutzung dieser gänzlich n. Grundstücke und Wirtschaft auf ihre Lebenszeit zu fordern habe und anhero zur Nachricht vermerkt, zur Sicherstellung solcher Vitalitae“

als Eigenthümer, Erben oder Effonarien irgend einen Anspruch zu haben vorzumeinen, aufgefordert, in obigem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigem

saac



falls sie damit präcludirt werden, und die Böschung dieser Post im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird.

Das Justizamt Wolfswig.

422. Schloß Neurobe den 18. Februar 1835. Die zur Tischler Joseph Bartschichen erbbschaftlichen Liquidations-Masse ge. örige Vol I. No 35 des Hypothekenbuches verzeichnete, und vortgerichtlich auf 167 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Roborgärtnerwiese zu Lautschendorf wird auf

den 2. Juni d. J. Nachm: 10 ugg 2 Ubr

in unserem Partheizimmer No 1. hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es können die Loge, so wie der letzte Hypothekenschein während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden. Da aber den Nachlaß des Joseph Bartsch das obg. künzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so lasen wir gleichzeitig zu obigem Termine alle unbekanntem Gläubiger zu Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche unter der Bewarung vor, daß die Anstehenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich von Bögenches Gerichtsammt für Schurfeneck.

(gez.) Bach.

## A u c t i o n.

667. Mag den 23. März 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. lichen Land- und Stadtgerichts wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß g dracht, daß in termino den 28. April s. Nachmittags um 2 Ubr im Weinkauffmann Försterschen Hause auf dem hiesigen Ringe die öffentliche Versteigerung von 60 Flaschen Chateau Lafitte in Parthien von 5 Flaschen, gegen gleich baare Bezahlung, statt finden wird, wozu die Kauflustigen hierdurch eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 28. März 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 28 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 2 Pf.
Woggen	1 Rth. 8 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.
Hafers	1 Rth. 27 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage



## B e n l a g e

zu No. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1835.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

542. Breslau den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Rantner, Goldarbeitergeselle Theodor August Herold aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1824. bei den Contour-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber in Termin auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichte, Vffhor Herrn Neumann in unserm Parthelezzimmer anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte Er vorakt in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Leinert.

644. Marienort den 20sten Februar 1835. Der 1798. zu Tost geboren, seit 1814. unter unserer Vormundschaft gestandene Schneidergeselle Carl Mitschke, auch Müller genannt, hat seit 1818. von seinem Leben oder Aufenthalts nichts hören lassen, weshalb auf dessen Edictal Ladung angetragen worden ist. Wir fordern daher denselben, oder seine erwanigen unbekanntten Erben hierdurch auf, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23. December 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kerschmer in unserm Geschäfts-Local anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu erklären, daß er für todt erklärt, und sein bloßes in 42 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen an den gesetzlich berechtigten Emsfänger die hiesige Stadt-Commune ausantwortet werde wird. Sollte es dem Carl Mitschke, oder seinen Erben an Bekanntschaft im Orte fehlen,

so



so werden ihnen die Justizcommissarien Laube und Stanjeck II. vorgeschlagen, an denen einen er sich wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information versehen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

136. Slogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Rothkirch-Trach auf Panthenau per decretum vom 9. September c. d. r. erbhaptliche Liquidations Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sammtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Ältester von Königt anberaumt worden ist, so werden alle unbekanntten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Saal hierseht einzuführen in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Rathe Erentler, Förster und die Justiz-Commissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Delibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, Justiz-Commissarius Werner oder die Wahl eines andern geeigneten Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine wieder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für Verlust erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Götz.

340 Hoyerwerda den 2. Januar 1835. Dem Fuhrmann Johann Gottfeld Mühe aus Kleinludow, dessen einziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß wider ihn, wegen Verachtens der Theilnahme an einer Zoll-Contravention die fiscalische Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung ein Termin auf

den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts anberaumt worden ist. Derselbe wird zugleich hiermit vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung



gung zur Ausführung seiner Devotion dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Verteidigungs-Gründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu haben, diese auch, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, der Nütze seiner Einwendungen gegen die Person und der Gäßwürdigkeit der bereits vernommenen Zeugen, so wie der ihm sonst zugehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen verlustig erklärt werden.

Echtflich wird dem N. Nütze noch bekannt gemacht, daß sein Vergehen wenn die A. Schuldigung gegründet befunden wird, nach §. 111. d. S. G. Gesetzes vom 26. Mai 1818 zu bestrafen ist.

Der Kreis Justiz-Rath.  
Kaysler, als vormaliger Haupt, Zollamts-Justitiarius.

399. Ratibor den 27. Januar 1835. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 69 Rthl. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 582 Rthl. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des am 29. August 1834 zu Neisse verstorbenen Fürstenthums-Gerichts-Assessor Beer heut der erbswärsliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 11. April a. e. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller II. angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarien Stöckel, Liebich, Klapper, Stiller und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S. a. l.

388. Breslau den 31. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Schuld- und Hypotheken-Instrument über das auf dem Hause No. 2009 in der Stockgasse, hieselbst dem Bürger Samuel Gottlob Hübnier gehörig, für die Johanna Christiane verw. Zehler geborne Höpffe, später v. r. w. Köhler aus dem Kaufvertrage vom 6. September 1803 laut Hypothekenscheins vom 10. December 1804 und ex cessione vom 14. November 1811 Rubr. III. No. 3. haftende Kapital von 500 Rthl.

und



und ferner an das Hypothekens-Instrument über das auf demselben Hause für dieselbe Inhaberin vom 25. October 1822 laut Hypothekenschein vom 13. Novembris 1822 Rubr. III. No. 4. haftende Kapital von 100 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Vrietershaber Ansprüche zu besitzen glauben, hierdurch aufgef.ordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche

auf den 5. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserem Geschäfts-Lokale angeordneten Termine entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und In-formation versehen Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herr u. Justiz-Commissarien, Justiz-Commissions-Rath Pfendtsch, Justiz-Commissarius Müller I. und Hirschmeyer hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu g. wärtigen, daß die beidenden verloren gegangenen Instru-mente werden amortisirt und dagegen neue ausgefertigt werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz,  
von Wedel.

154. Delß den 17ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1824 zu Bernstadt verstorbenen Weig über Johann Christian Wegenhaupt zu Bernstadt ist am 28ten m. pr. der erblichliche Liquidations-Process eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, ind. m. auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anderorunten percontorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerath Ehaltim in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Versteigerung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig, Delßches Fürstenthums-Gericht.  
Eiertow.

3402. Haysau den 20. Decbr. 1834. Der Müller Johann Sieglsmund Flanz aus Steudnitz, welcher zuletzt im verwichenen Jahre 1833. in der Provinz Westphalen als Chauße-Arbeiter gehandelt, und seit dem Februar jenes Jahres von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt hat, wird auf Antrag seiner Ehegattin Anne Rosine Flanz geb. Scholz zu Steudnitz wegen behaupteter ödellicher Verlassung hiermit aufgefordert, sich spätestens in termino  
den 8. Juli 1835. Nachmittags um 4 Uhr  
im Gerichtszimmer u. Vanthenau über seine Enternung zu verantworten, wirts-  
genfalls in contumaciam auf Ehescheidung e. kann werden wird.

Das Kammerherr Freyherr von Rothkirch, Trachsche Gerichtsamt der  
Vanthenauer Majorats-Güter. Weick, Justiz.



Dienstag den 31. März 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XIII.

### Subhastations-Patente.

343. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Neu-Moselache sub No. 4. belegene, dem Carl Menzel gehörende Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 1058 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Vietungs-Termine

den 5. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ebteel im Gerichtskretscham zu Neu-Moselache verkauft werden. Die gerichtlich Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

293. Neumarkt den 29sten Januar 1835. Das zu Lissa, Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 29 eingetragene, zum Nachlaß des verstorbenen Chyrurgus Benjamin Jungnickel gehörige bürgerliche Haus nebst einem dabei befindlichen Garten von ohngefähr 12 Morgen Aussaat, in welchem sich einige Obstbäume befinden und einem flachen Acker im Felde von ohngefähr 8 Morgen, zusammen auf 820 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Jungnickelschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. Juni c. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Lissa an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden; auch hängt eine Ausfertigung der Taxe an der Gerichtsstätte zu Lissa aus.

Das Gräflich von Malzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

No. 11.

423. Löwen den 3. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Jacobsdorf sub No. 30. gelegene, auf 768 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. taxirte Kretscham in dem auf

den 7. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf ansetzten Vietungs-Termine verkauft werden, welches Kaufwilligen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.



261. Strehlen den 20. Januar 1835. Di. auf 3040 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. am 20sten December 1832. gewürdigte, dem Gottfried Fischer gehörige, unter No. 10. zu Deutsch-Ischammendorf, hiesigen Kreises gelegene Frei-Erbscholtsey, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. May d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Prieborn im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadgericht.

216. Ratibor den 20. Januar 1835. Das sub No. 6. in dem Markt-Necken Borislawitz bey Cosel gelegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte, zur Michael Blechelschen Verlassenschaft gehörige Bürgerhaus soll Erdtheilungshalber

den 4. May 1835.

auf unserer Gerichtskanzley zu Borislawitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein auf unser obgenannten Gerichtskanzley während der Gerichtstage nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

171. Pitschen den 5. Januar 1835. Schuldenhalber wird die sub No. 13, auf dem Sande zu Gollkowitz belegene, dorfsgerichtlich auf 355 Rthlr. 4 Sgr. in diesem Jahre taxirte Carl Menzel'sche Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 30. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Gollkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Gollkowitz.

---

### Subhastation und Edictal-Citationen.

217. Steinau den 14. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1563 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Ernst Piepelt'schen Bauerguts sub No. 22. zu Thiemendorf haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 27. April d. J.

in unserem Geschäfts Locale anderaunt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Bestbietenden sogleich erfolgen wird. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekendbücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die erwannten unbekanntten Realprätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsständen in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadgericht.



258. Wartenberg den 30. Januar 1835. Auf Antrag der George Ortschaften Erben soll die zu Bischdorf, Wartenbergischen Kreises belegene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle in termino peremptorio

den 16. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bischdorf subhastirt werden. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Auch werden zugleich alle unbekannteten Real = Prätendenten hierdurch vorgeladen, sich in besagtem Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real = Ansprüchen auf das Grundstück präclaudit, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsammt Bischdorf.

### Edictal = Citationen.

100. Breslau den 19. December 1834 Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1814 hier selbst verstorbenen Justiz = Commissions = Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbshafliche Liquidations = Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober = Landes = Gerichts = Assessor Hrn. Ruprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober = Landes = Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Borrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober = Landes = Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Leimner.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814 zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbshafliche Liquidations = Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Jult d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Assessor Hrn. Ruprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober = Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht

meldet, wird aller seiner etwanigen Borrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober = Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

Leimner.

123. Briesg den 23. Deceber, 1834. In dem eingeleiteten Konkursproceß über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß = Neudorf verstorbenen Freiguts =

Be.



Besitzer Anton Ferdinand Sablisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Realgläubigerin verwittwete Christin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

164. Schloß Zülz; den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wysluda werden alle unbekanntem Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kretscham zu Schmitz, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschlasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

3387. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hieselbst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85ten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seite die Enkel zweier Waterschwwestern des Erblassers legitimirt, namentlich:

1. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehelichte Herrmann, als:
  - 1) die verwittwete Rich tstein, Johanna Maria geb. Jonghaus;
  - 2) der Müller Johann Wilhelm Jonghaus;
  - 3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;
  - 4) der Johann Abraham Lütges;
  - 5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwittw. Catharina geb. Steffens und seine acht Kinder, Caroline, Friederike, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herders;
  - 6) der Müller Johann Carl Jonghaus;



- 7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
- 8) die verehelichte Kataster Kontrolleur Nohl geborne Jonghaus;
- 9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Sybille Mariane verehelichte Eickhorn:

- 10) der Kaufmann Ludwig August Eickhorn;
- 11) der Kaufmann Johann Friedrich Eickhorn;
- 12) die Amalie Louise Eickhorn;
- 13) der Kaufmann Johann Reinhard Eickhorn;
- 14) die Helene Henriette Eickhorn und
- 15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eickhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter des Erblassers der Barbara Elisabeth geborenen Breyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Breyer zu Bernstädt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher alle diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekannteren mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabsolgt auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Lemmer.

---

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

655. Dels den 6. März 1835. Auf dem im Dels-Bernstädt'schen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. October 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenz



Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besizer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüntenberg cedirt, das über die erwähnte Hypothekens-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr  
angesehten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltzsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen geschalt ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument erstelt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Delssches Fürstenthums-Gericht.  
Eleinow.

211. Trebnitz den 30. December 1884. Auf der Fleischherstelle No. 32, zu Groß-Zauche haiten aus dem Instrument vom 28. März 1806 für die Kirche zu Zirkowig 70 Rthlr., welche unterm 26. Juni 1811 an die Erbin des Eurasius Handlos, Schullehrer Kynast cedirt und bezahlt worden sind, das Instrument aber verloren gegangen ist. Es werden daher alle, welchen an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber ein Recht zusteht, hierdurch vorgeladen, in dem Termine

den 1. Mai c. Vormittags um 10 Uhr  
in hiesiger Kanzlei ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben an die Stelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt für Groß-Zauche. Schürz.

514. Ratibor den 27. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juli 1834 hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Mafeyka unterm 30. Januar d. J. der Concurß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämtliche Gläubiger des Verstorbenen auf, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten, Herrn Kreis-Justizrath Tritsch auf

den 15. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr  
im hiesigen Stadtgerichts-Lokale angesehten Connotations-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissionen, wozu Herr J. C. Stanjek H. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre ewigen Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



366. Jauer den 2ten Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die verlorne gerichtliche Intabulations-Recognition vom 13ten Juli 1820. über 150 Rthl. hastend für den Auezüler Johann Gottlieb Stumpe zu Dambritsch, auf der Dreschgärtnerstelle No. 27. dorelbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsintaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dambritsch angeetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichnete Urkunde für amortisirt und ungültig erklärt, und eine neue an deren Stelle ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Dambritsch.

Martini.

396. Neumarkt den 6. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die auf das Joseph Ulbrichschen Bauergut No. 8. zu Rippern sub Rubr. III. No. 1. bis 5. intabulirten Schuldforderungen:

- 1) für die Friedrich Bartelschen Kinder eine alte Schuld von 19 Thaler schlesisch 18 Sgr;
- 2) für ebendieselben, als auch für ein Caspar Bartelschen Mündel a 5 pro Cent unterm 15. Januar 1767 intabulirten 50 Thaler schles. 7 Sgr. 3½ Pf.;
- 3) für die Christoph Bartelschen Kinder von eben demselben Dato eingetragen 50 Thaler schlesisch 17 Sgr. 3½ Pf.;
- 4) für die verhehlchte Born, ihren Antheil mit 50 Thaler schles. 17 Sgr. 3½ Pf.;
- 5) für die Wittve Bartel an Glatis noch 15 Thaler schlesisch;

und die darüber etwa vorhandenen Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsintaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, die etwanigen Instrumente für amortisirt erklärt, die eingetragenen Posten im Hypothekenbuche demnächst gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gey. Moll.

## Erbschafts - Theilung.

365. Lüben den 20. Januar 1835. Auf Antrag der Erben machen wie unter Hirweisung auf §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 16. December 1832 zu Schwarzau verst. Lands- und Justizrath Ernst Heinrich Gottlieb von Nicksch No.



Roseneck, Besitzer der Güter Schwarzau, Klaptau und Nieder-Herzogswaldau, bekannt, und haben wir zugleich zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Erbschaftsgläubiger einen Termin auf

den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

hier in Lüben anberaunt.

Das von Nickisch-Roseneck, Schwarzau, Klaptau, Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kreis h.

---

### Aufgehobene Subhastation.

985. Breslau den 24. März 1835. Der auf den 8ten April c. anstehende Versteigerungstermin auf die sub No. 10. zu Rodwanitz gelegene sub hasta gestellte Ackerparzelle, ist aufgehoben.

Königl. Landgericht.

---

### A u c t i o n e n.

629. Breslau den 20. März 1835. Am 9. April c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hanse No. 2. Altbüßerstraße

circa 70 Centner Wolle

zur Concurs-Masse der Handlung Behr Abraham & Sohn in Berlin gehörig, in kleinen Parthieen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

690. Breslau den 30. März 1835. Am 7ten April c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, eine Sammlung Bücher und Karten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Der gedruckte Katalog kann vom 2ten April c. ab in den Buchhandlungen der Herren Velz, Schußbrücke No. 6. und Korn des Alter, Ring No. 24, eingesehen werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

689. Breslau den 29sten März 1835. Am 3ten April d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.



Mittwoch den 1. April 1835

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XIII.



## Subhastations-Patente.

647. Schloß Lublinitz den 8. März 1835 In termino  
am 30. Juni 1835. Vormittags 9 Uhr

loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation den sub  
No. 5. zu Wessolla b. y Lublinitz belegenen Inspector Andrienschen Kreischam,  
welcher auf 2000 Akhr. gerichtlich taxirt ist.

Das Gerichtsam: Ruschinowß.

696. Reichenbach den 26. März 1835. Da sich in dem am 15. März er  
zum öffentlichen Verkauf des den Johann Ernst Haateschen Erben gehörigen  
sub Kol. 61. zu Stein: Seifersdorf hiesigen Kreises belegenen, ortsgerechtlich  
auf 110 Akhr. abgeschätzten Freihause, angesandenen Bietungstermine kein  
Kaufslustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen  
Bietungstermin auf

den 30. April 1835.

in der Gerichtskanzley zu Stein: Seifersdorf anberaunt. Die Taxe und der  
neueste Hypothekenscheln des Grundstücks können in unserer Registratur hier  
eingesehen werden.

Das Gerichtsam: der Steim: Seifersdorfer Güter.

534. Wittchen den 9. März 1835. Schuldenhalter wird das sub No. 153.  
hier selbst belegene, auf 173. Akhr. 2 sgr 6 pf. in diesem Jahre gerichtlich taxirte  
Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor uns anberaunt Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft. Die  
Kaufbedingungen, der neueste Hypothekenscheln und die Taxe sind täglich in  
unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

509. Wittchen den 28ten Februar 1835. Schuldenhalter wird das sub  
No. 161. belegene, in diesem Jahre auf 118 Akhr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte  
Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr



anberaunten Pictasponck-Termine verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich unserer Registratur einzusehen.  
Das Königl. Land- und Stadtrger-Gr.

539. Slog an den 17ten Februar 1835. Zur Subhastation des im Lübenschen Kreise belegenen, nach Aufhebung und Löschung der bisherigen Fideikommiss-Qualität, zum Allodialgut gewordenen Ritterguts Lerchenborn und Dohlenendorf ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Vormittags 12 Uhr angesetzt worden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Land-saerichts- Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Der Verpändoriefungswertb ist, unter alleiniger Veranschlagung von nur 47 Morgen 110 Q. R. lebendiger Hölzer zur jährlichen Nutzung, auf 17360 Rthl. und der Zellbietungswertb aber nach Hinzurechnung des Kirchen- Patronats-Rechts und des dormaligen Wertbs der Holzbestände und des Bodenwertbs von 1311 Morgen 72 Q. R. Schwarzholz-Wald und Forst-Blößen im Schwarz- und Laubholz-Walde, auf 40,167 Rthl. 5 Sgr. 2 pf. festgesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Söge.

232. Münsterberg den 24. Januar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Züchernermeister Joseph Kornfußbaer zu Weisse gehörigen, sub No. 172. der hiesigen Stadt auf der Breslauer Gasse belegenen Haus's, gerichtlich abgeschätzt auf 542 Rthl. 15 Sgr. nach dem Nutzungsertrage eingekauft, und ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 8. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

anberaunt worden ist, so werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Daß auf der Flscherbergasse vor dem Nicolai-Thore No. 8. des Hypothekensbuchs belegene Haus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7072 Rthl. 21 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Bietungs-Termin fest

am 10. September 1835 Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Justiz-Rath Kugel im Parteienzimmer No. 1. des Königl.  
Gen



den Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden

Königliches Stadtgericht,

von Wedek.

### Subhastation und Edictal Citation.

417. Hirschberg den 29. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Müller Johana Christian Hoffmann hieselbst der erbbaufliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, ist das sub No. 568. hieselbst gelagerte, auf 722 Rthl. 11 Sgr. abgeschätzt Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Versteigerungs-Termin im hiesigen Gerichtstokal

am 25. Mai 1835

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas präfigirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Kühn.

### Edictal Citationen.

670. Kattow den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johana Rotpfeil aus B. u. S., welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgetordert, sich in dem auf den 1. Jult. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht. Residendarius Vereinfacht angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verankern, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

583. Atef den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen daiten Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Edelich zu Reisse, welche zufolge Cession- Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Opprähns geziehen sind.

Das



Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cession- Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken- Instrument oder an die Post vorüber es lauter, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 2 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsam der Herrschaft Ujest.

353. Goschütz den 11. Februar 1835. Die zu Drungawe belegene Dreschgärtnerstelle, welche von dem Dominio laut Kaufbrief vom 23ten Januar 1766. an einen gewissen Mathes Hirschmann verkauft worden, hat laut einem Vermerk des Dominii auf dem gedachten Kaufbriefe vom 21. Juli 1780. zu dieser Zeit des Michael Reischoc besessen, und nachher an seinen Sohn Mathes Reischoc übergeben, und dieser behauptet nunmehr das Eigenthum dieser Dreschgärtnerstelle, es ist daher dem gemachten Antrage zu obge Termiu auf

den 4. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angelegt worden, wozu die unbekanntenen Realprätendenten hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Dreschgärtnerstelle präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen der Besiztitel für den Mathes Reischoc berichtet werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichendach Freien-Standes-Herrschaft Goschütz.

30. Ratibor den 9. December 1834 Auf den Antrag des Königl. F. Scud wird der ausgetretene Kantontji Peter Pallot aus Kobieltz, Dießler Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch ausgesordert, sich in dem auf

den 30. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Referendarius Hoffmann angeordneten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Restitutions-Hauptfasse zugesprochen werden soll. (g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ca. d.



250 Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten  
Kd. ighlichen Stadt-G. richt werden die unbekanntten Erben:

- 1) der am 20. October 1831 hieselbst verstorbenen verehlichten Schuh-  
macher Vater, Rosine gebornen Popo und ihres am 22. Octo-  
ber 1831 verstorbenen Ehmannes des gewesenen Schuhmacher Sta-  
nislauß Vater, deren Nachlaß sich auf 14 Rthl. beläuft,
- 2) des am 0. September 1832 hieselbst verstorbenen, aus Groß-  
Gogau gebürtigen Schuhmachers Andreas Kaiser, dessen Nach-  
laß 18 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. beträgt;
- 3) des Gotthelf Richter, für welchen im waisenamtlichen Deposito-  
rio eine Masse unter dem Namen Gotthelf Richter sche Masse vom  
Neuschweitznig, bestehend in 56 Rthl. 15 Sgr. sich befindet;
- 4) der am 19. Februar 1834 hieselbst verstorbenen unverehlichten  
Anna Rosine Sommer aus Merkau, deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;
- 5) der am 13. April 1833 hieselbst verstorbenen Christiane Louise  
Peschel, deren Nachlaß 5 Rthl. 3 Sgr. 5 Pf. beträgt;
- 6) der am 2. October 1831 hieselbst verstorbenen geschiedenen Frie-  
derick Giesche geb. Windisch, deren Nachlaß sich auf 40 Rthl.  
beläuft;
- 7) des am 18. April 1833 hieselbst verstorb. Tagearbeiters I. schen-  
scher, dessen Nachlaß 9 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. beträgt;
- 8) der am 14. März 1834 hier verstorbenen Schiffer Wittwe Doro-  
thea Kolbe, deren Nachlaß 15 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 9) des am 7. August 1833 hier verstorbenen Kurassier Johan Mor-  
czigemba, dessen Nachlaß 8 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. beträgt;
- 10) der am 15. October 1831 hieselbst verstorb. Eva Rosina Dfen-  
bäcker geborne Michael, deren Nachlaß 150 Rthl. beträgt und
- 11) der am 29. Juni 1831 hieselbst verstorbenen Eva Rosina ver-  
witweten Ritschke geb. Pilsnerling, deren Nachlaß 100 Rthl.  
beträgt;

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf



den 27. November 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober Landes: Gericht's Assessor Lühe anberaumten Termine zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekanntenen Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlass der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen, und wird sodann solchen den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung, der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Das Kdäigliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

229. Fauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 77 zu Schlaup, Fauer'schen Kreises, belegenen, dem Verubard Lorenz gehörenden Häuslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenz'schen Kinder, und

11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen 68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenz'schen Kinder von Henuersdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Riediger'schen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9 Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Lösungs-fähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungsteinerung sistiren zu können. Auf sein u Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechnigte Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrige falls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Intabulate selbst aber nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse im Hypothekenduche gelöscht werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

2021. Carlshuh den 14. Juli 1834. Die Tochter der zu Breslau verstorbenen Kaufmann Finger'schen Eheleute Charlotte Finger, welche etwa in den Jahren 1796 bis 1800, mit einer verbliebenen Calculator Hoffmann nach Warschau gezogen, hat die letzte Nachricht von ihrem Leben im Jahre 1807, wo sie als Kammerjungfer einer Warthauer Dame ihre Verwandten in Schlesiens besuchte, gegeben. Dieselbe wird hiermit, so wie ihre bekannte Erben, die  
drol



drei Kinder des im Jahre 1809. zu Glah verstorbenen Hauptmanns Kerner, Namens Wilhelm, Jenny und Louise, deren zuletzt bekannter Aufenthaltsort im Jahre 1811 Frankfurt am Main gewesen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbtheilern auf den Antrag des, der Charlotte Finger, in der Person des Herrn Justiz-Kommissarius Hirschberg zugeordneten Curators vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 29ten Mai künftigen Jahres

in unserm Gerichtsstofale angezeigten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß die Charlotte Finger sonst für todt erklärt, und das ihr aus dem Oberamtmann Migulafchem Nachlasse zugewallene, und im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögen ihrem bereits bekannten und sich etwa noch meldenden unbekanntem Erben überwiesen werden, die bewannten Erben aber, wenn sie sich bis zum anberaumten Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft präcludirt werden sollen.

Das Herzoglich Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

(gez.) v. Hippel.

146. Breslau den 19. December 1834. Von dem Königl. Stadgerichte hiesiger Residenz, hi in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 sgr. 7 pf. ermittelte, und mit einer Schulden-Summe von 1382 Rthl. 29 sgr. 11 pf. belasteten Nachlass des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchheiser der öffneten erblichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 5. May 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angezeigten worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien: Krul, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

2340. Breslau den 29. Juli 1834. Der Barbiergeselle Carl Friedrich Wengler aus Breslau gekündigt, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekanntem Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und von seinem oder ihrer



rem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Carl Friedrich Wengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben, bei der Ernanzung vom Erbes-Präsidenten hingegen als ein herrrenloses Gut der hiesigen Kammerlei oder dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

### Aufgebot verlornere Hypotheken Instrumente.

167. Breslau den 6. Januar 1835. Auf dem Bauergut No. 46. zu Malckwitz haftet sub Rubr. III. No. 1. ex Instrumento vom 24. Junii 1765. ein Capital von 100 Rthlr. ursprünglich für Herrn Schüler, durch die Cession vom 23ten December 1773. aber an das Metarium der Kirche zu Emth geblieben. Dieses Capital ist bereits im Jahre 1791. zurückgezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Es werden demnach Alle, welche an dieses Instrument aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, hiers durch vorgeladen, solche in termino

den 2. Mai 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument unter ihrer Prævision amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des freyen Königl. Burglehn's Malckwitz.

Wanke.

110. Breslau den 23ten December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf dem hieselbst auf der Gartenstraße No. 17. (alte No. 264. jetzt No. 197.) belegenen, der vermittelten Majorin von Follgersberg geborne Gröffe gehörigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22. Mai 1751 als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Gröffe geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besizerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Gröffe geborne Bauer, deren Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Capital zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen in unserem Partheizimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthlr. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.



Donnerstag den 2. April 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

## Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

275. Marktsa den 23ten Januar 1835. Die der verehlt. Scholz vermit. gewesenen Wilfert Anna Rosina geb. Böhme zu Nieder- Gerlachsheim im Winkel erteilte Interims-Recognition vom 11ten Juni 1834. über eine auf den Gärten No. 10. baselbst angemeldete Hypothek in Höhe 233 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. ist der 3c. Scholz angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 2. Juni c. Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder- Gerlachsheim im Winkel zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bey unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an die verlорne Recognition werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Recognition selbst für amortisirt und ungültig erklärt, und mit der bereits in Antrag gebrachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamte von Nieder- Gerlachsheim im Winkel.

679 Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

- A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.
- B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und
- C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr. III. No. 9.

litt. a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge



des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woschitz;

lit. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besizer Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woschitz;

lit. c. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woschitz (Woschitz);

lit. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instrumente vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woschitz und

lit. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des von dem 2c. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instrumente und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica vermittelte Segeth geborne Plaz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub lit. a. b. c. und d. ausgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den  
Amts;



Amtsverwalter Johann Nowack zu Wositz und eine zweite Recognition für die Ludowica vermittelte Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a b und c aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e erwähnten Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica vermittelte Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom 7<sup>ten</sup> October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9 Juli 1822 aufgenommenen Cessions-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt. a. b. c. d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht ange-setzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im



Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämtlichen Instrumente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden geldscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Sägersdorfer Fürstenthums-Gericht  
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld Instruments seinem Wirthschafts-Inspector und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zaubitz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der 2c. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardama cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Sägersdorf situirten Rittergütern Zaubitz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin



Josepha geborenen von Zwardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den zc. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf d.n Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüt. r Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den zc. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermögen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekanntten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präclubirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht,  
Königlich Preussischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instrument



ments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwaige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23. Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-Instrumente verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom  $\frac{1}{13}$ . Februar 1819 und  $\frac{12}{17}$ . Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23. Juli 1819 als Eigenthümer, Ges-



sionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben ver-  
meinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von  
Giltgenheim auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr  
in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts ange-  
sehten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn  
sich in diesem Termine keiner der unbekanntenen Prätendenten melden sollte,  
so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per  
3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher  
bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt wer-  
den, diese sämtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt  
erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hy-  
pothekencbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Sägerndorfer Fürstenthums-Gericht  
Königlich Preussischen Antheils.

### H an s e l:

705 Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:  
1) die auf der den Franz und Amand Kowarzischen Eheleuten gehörigen,  
No. 41. des Hypothekencbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Posses-  
sion eingetragen:

a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von  
dem Franz Kowow zu Fernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche  
der Martin Spizatorn mit seinen Vermögen zu haften cavirt;

c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauers-  
witz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;

2) die auf der der Johanna Wachtelick gehörigen Possession No. 208. zu  
Bauerwitz im alten Hypothekencbuche eingetragen:

a. anno 1779 den 24. März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24  
Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;

b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waifengelder per 32 Rthlr.  
d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;

3) die auf der dem Franz Thomeczick gehörigen Possession eingetragenen  
Poffen:

a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von  
der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechs-  
zehn Reichsthaler;

b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen  
48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;

c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7 $\frac{1}{2}$  Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Gro-  
schen 7 $\frac{1}{2}$  Pf. Wiederkauf;



d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Achtelek und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorkiehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angezeigten Termine anzumelden und zu beschweigen, widerigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

Wodiczka.

---

## Edictal - Citation.

144. Rathbor den 5. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 378 Rthlr. 29 Sgr. manifestirten Nachlaß des am 28. April 1834 zu Reisse verstorbenen Post-Sekretaire Heinrich Gramsch heut der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntenen Gläubiger auf

den 23. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Rath Ebershard, und Justiz-Commissarien Stiller, Liebig, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.



# B e y l a g e

zu No. XIII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 2. April 1835.

## Subhastations - Patente.

531. Schwelbnitz den 13. Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freizärmerstelle No. 20. zu Kletschan bey Schwelbnitz, auf 2300 Rthlr. 20 Sgr geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäft's-Local des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juli Vormittags 10 Uhr

öffentlich feil geboten, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

510. Pitschen den 3. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 27. hierselbst beygesetzene, in diesem Jahre auf 905 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Licitationstermine an den Bestbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

637. Dels den 27. Febr. 1835. Der den Gottlieb Morganus'schen Eheleuten gehörige sub No. 5. zur Domatschine, gelegene und auf 1018 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Eriekreitscham nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Cammerath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Weisbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delstches Fürstenthumsgericht.

412. Meinerz den 18. Februar 1835. Die zu Friedersdorf, Gläzer Kreis seh, gelegene, gerichtlich auf 2879 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Erbscholtserei soll Erbtheilungshalber in dem auf

den 11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Friedersdorf

ansiehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden.

Major von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.



270. **Brestlau** den 16ten Januar 1835. Das auf der Vorderseite sub No. 2. des Hypothekenduchs, neue No. 4a. bel gene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 2346 Rthlr. 9 gr., nach dem Ruzgungsertrage zu 5 pro Cent aber 2276 Rthlr. 8 gr. Der Versteigerungstermin steht am 12. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Amstatter im Vortheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtskasse und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingelesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2833. **Welfe** den 21ten Septbr 1834. Auf den Antrag der verechlichten Stadtgerichts-Registrator Doulin zu Patschkau soll die im Grottkauer Kreize belegene, und wie die in unserm Vortheizimmer zur Einsicht aushängenden Taxe nachweist, unterm 23. Juli d. J. auf 10,144 Rthlr. 3 gr. 4 pf. abgeschätzte eitermässige Scholtisel und Kretscham nebst Zubehör zu Lindenau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

auf den 5. May 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Stilgenheim in unserm Vortheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bistbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

99. **Gubrau** den 23. November 1834. Das Tagearbeiter Gottfried Weigtsche Haus der Vorstadt No. 148., geschätzt auf 76 Rthlr. wird nothwendig subhastirt, der Versteigerungstermin steht

den 1. May 1835. Vormittags 10 Uhr an, und werden Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

378. **Frankenstein** den 22. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Schuhmacher Valentin Casimir gehörigen, auf 434 Rthlr. 24 gr. 3 pf. gerichtlich taxirten sub No. 348. hieselbst belegenen Stadthauses steht ein Termin auf

den 18. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr in unserm Vortheizimmer an, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken hierdurch einladen, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein dieses Hauses täglich in unserer Registratur nachgesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wefel.  
Sub-







ten Waarenführer Strafe und Werth ersetzt worden, wird hierdurch zu dem auf den 18 Juni c. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Eißler an Landgerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich vorgeladen, um sich über seine daran zu machenden Gläubigers- oder sonstigen rechtmäßigen Ansprüche auszuweisen, oder zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und in Ermangelung anderer daran zu rechtfertigenden Ansprüche die obbeschriebenen Waaren als herrenlos für Gut dem Fisco werden zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

346. Rath vor dem zosten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Rantonnist Martin Sieppel aus Konau, Diesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. May d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bernhard H. angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufahenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

### Gefundene Sachen.

676. Reisse den 13. März 1835. Im Monat Junij v. J. sind in einem Kornfelde nahe dem Fußsteige von der hiesigen Pulvermühle nach dem Solthore nachstehende Sachen gefunden, und als der Entwendung verdächtig hier eingeliefert worden:

- 1) ein breites aber kurzes Oberbett mit grauer schmal blau gestreifter noch ziemlich neuer Indelt von Leinwand;
- 2) ein längliches Kopfkissen oder Kinderbett mit weiß grau gestreifter feinerer Indelt;
- 3) ein soenanntes alexyppisches Grasestuch von halb gebleichter grober Leinwand, in welches die Betten eingebunden gewesen. Die unbekanntem Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich in termino

den 30. April c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Verhörsstube hieselbst zu stellen, ihre Ansprüche geltend zu machen und das Weitere, im Fall der Nichtmeldung aber zu gewärtigen, daß die Gegenstände dem Fuder als sein Eigenthum werden überwiesen werden. g.)

Königl. Inquisitionariat.



Freitag den 3. April 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XIII.

## Substitutions - Parente.

681. Wohlau den 13. März 1835. Das sub No. 4. zu Klein-Schnogran gelegene, gerichtlich auf 584 Rthl. abgeschätzte Bauergut soll in nothwendiger Substitution in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehendem Termine verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2994. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Schrottschneidmühle, welches gerichtlich auf 5803 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der E. ben im Wege der freiwilligen Substitution in dem auf

den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr in Wüstewaltersdorf anstehenden veremtorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerten einladen, daß die Taxe u. d. Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

455. Gublaw den 23. Februar 1835. Die zum Pelzischen Nachlaß gehörige Freihändlersstelle No. 8 in Sorangelwitz, Gubrauer Arr. lies, dorfsgerichtlich auf 185 Rthl. 10 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe im Kreisamts zu Sorangelwitz, der neueste Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen werden kann, wird

Abtheilungsbaib'r auf den 29. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in der herrschaftlichen Kanzley zu Lübben öffentlich verkauft.

Das Gerichtsamts für Lübben und Sorangelwitz.

Seibt.

307. Rathbor den 30. Januar 1835. Die Johann Brzyzelsche sub No. 49. zu Strbenitz gelegene, auf 24 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle wird in termino den 30. Mai c. im Orte Kolkowitz subastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamts Kolkowitz.

Seibt.



**Edictal - Citationen.**

613. Kasibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgezogene Rantonnist Vincent Wehm aus Pontau, Plessler Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober - Landesgerichte, Referendarius Auer angelegten Termine alhier zu stellen, über seine g. schwebende Einsetzung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorchrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierung's Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober - Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbbauliche Liquidations - Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis - Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekantn Erben der hieselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Wödmich haben ihrem Erbrecht an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entlagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

337. Bunzlau den 13ten Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Friedrich Blas auf den Antrag seiner Verrittal - Erben durch die heutige Verfügung der erbbauliche Liquidations - Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekantne Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober - Landesgerichts - Auscultator Kiefewalter auf

den 7. May 1835. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichts - Locale anberaumten Liquidationstermine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft des

Rach



Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und ihre Forderungen nur an dasjenige, was sich Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.  
Königl. Preuß. Stadtgericht.      Purnann.

428 Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der eisdienstliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefodert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Resale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Bezugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

593. Dels den 13. Februar 1835. Auf den sub No. 59. und 61. zu Juliusburg belegenen städtischen Häusern sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 7. aus dem Instrumente vom 19. Mai und 8. Juni 1821 bestehend aus einer Confirmation des zwischen dem Brauermeister Johann Gottlob Döring und dem Christian Garboth um die städtischen Häuser No. 59. und 61. in Juliusburg unterm 19. Mai 1821 abgeschlossenen Verkaufs-Contractes und den dieser Confirmation beigegebenen Hypothekenscheine von gedachten beiden Häusern d. d. 8. Juni 1821 900 Rthlr. für den Brauermeister Johann Gottlob Döring eingetragen. Wenn nun diese 900 Rthlr. bereits längst von dem Besizer zurück gezahlt und hiervon auch ex decreto vom 15. Februar 1828 400 Rthlr. gelöst worden, der Brauermeister Johann Gottlob Döring aber verstorben ist, und von den Erben des Instruments Gehalt der Lösung nicht herbefigenschaft werden kann, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche an das bezeichnete Instrument zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. August 1835 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partbeizkammern hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gemäthigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 900 Rthlr. gelöst und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburger Fürstenthums Gericht.

Eleinow.

### Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Löppendorf, Glogaueschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kreischams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besizer Johann Heinrich Schewerle im Jahre

1782.



1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittve Mariane gebornen Heppner erbt, von dieser mittelst dörfergerichtlicher Punctionation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letztem laut dörfergerichtlicher Punctionation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtig-n Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorliegenden, und von den Besitz-n einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Bewußt der Besitztellers, Verichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kreicham Eigenthums, oder andere Realrechte zu haben vermeynen, hienmit aufgefodert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr  
in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.  
Das Königl. Preuzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

### D i e n e r A r r e s t.

702. Breslau den 21. März 1835. Nachdem unter dem 16. Februar c. über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wihelmine verheiratheten Schöbel geborne von Wurub der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnersin oder deren Nachlaß-Masse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch aufgefordert, Niemanden davon etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon föderksamst Anzeig zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habendem Rechte in das Landgerichtliche Depositu. abzuliefern, widrigenfalls eine Zahlung oder Ausantwortung an unsi jemanen für nicht geschehen geachtet, und daß gezahlte zum Besten der Masse unverweigt beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habendem Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königliches Landgericht.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

691. Reiffe den 16. März 1835. Das unterzeichnete Gerichte macht bekannt, daß die Magdalena verwit. Kuffer geb. Vogt und der Tuchmachermeister Anton Anlauf, zufolge des den 16ten d. M. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrages, die hieortorts bestehende stamtarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Eigentumsgericht.

699. Breleg den 23. März 1835. Der Kaufmann Adolph Wollenberg hierselbst und desselben Ehegattin Bertha geb. Türckheim haben durch einen vor vollzogener Ehe am 11ten Nov 1834 gerichtlich abgeschlossenen Vertrag die am hiesigen Orte obferwanzmäßig unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Königl. Preuzl. Land- und Stadtgericht.



Sonnabend den 4. April 1835.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XIII.

## Subhastations - Patente.

418. Glogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85 007 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkauf-Taxe auf 93,231 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Waldau ist ein Bietungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
von Göke.

450. Dypeln den 21sten Februar 1835. Die der Rosalie Treumann geb. Doctor eigenthümlich zugehörige, auf 218 Rthle. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Besetzung in der Beuthner Vorstadt, bestehend aus einem massiven einstöckigen Hause No. 51., aus Stallung und aus 1½ Morgen Gartenland No. 29. wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der notwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 25. Juni 1835. Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abend neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Luge.

444. Dypeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-pächter Moritz Landsberg zugehörig gewesene, in der Gossawitzer Vorstadt



sub. No. 54. belegene, auf 9253 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Vorwerk, zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obstgarte, eine massive Brennerei nebst dem zum Brandweimbrennen vorhandene Apparate, ein massives Gesindhaus nebst Stallung, ein massiver Schützboden von drei Stocwerrern, eine Scheuer mit massiven Pfeilern, ein Schoppen von Bindwerk, ein Schoppen ohne Wände und Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr angenommen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können im Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

449. Döppeln den 20. Februar 1835. Daß dem verstorbenen Domainen-Wächter Moritz Langsberger zugehörig gewesene, in der Gostlawitzer Vorstadt am Wege nach Kempa belegene, auf 2488 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte zehntelspflichtige Vorwerk von beiläufig vier Quart-Acker ohne alle Wohn- und Wirtschaftsgebäude wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 23. Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Luge.

457. Döppeln den 21. Februar 1835. Daß dem verstorbenen Domainen-Wächter Moritz Langsberger zugehörig gewesene, auf der Schloßgasse sub No. 52. und 53. belegene, auf 3111 Rthl. 11 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 24. Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Luge.



426. Frankenstein den 30. Januar 1835. Das den Maurer Christian Vollmerschen Erben gehörige, sub No. 374. auf der Niedergasse hieselbst belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 513 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 700 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt Haus nebst Garten, soll in termino den 11. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr freiwillig in unserem Partheizimmer öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

494 Fürstentum den 16. Februar 1835. In nothwendiger Subhastation soll das auf 70 Rthl. taxirte well. Johann Gottfried Liebig'sche Freyhaus zu Göhlenau, Waldenburger Kreises, in dem auf den 22. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufzuligen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

454. Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, im Jahre 1833 auf 8923 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzten Ritterguts Medwitz, da in dem am 26. Januar d. J. angefiandenen Termine kein Kaufzuliger sich gemeldet hat, ein anderweiter Termin auf

am 4. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bötz in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden, wozu Kaufzulige hierdurch vorgeladen werden, um die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Concur's-Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

### Subhastation und Edictal - Citation.

190. Herrnsdorf den 13ten Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Auerbürger Friedrich Grundmann'schen Nachlaß gehörige Quart Horle-Acker, nebst ganzen Scheuer No. 25. hieselbst gerichtlich auf 1400 Rthl. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 24. April c. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufzulige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Zu.



Ingleich werden alle diejenigen unbekanntten Gläubiger, welche an den Nachlaß des Defuncti Grundmann Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine selbst, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Masse als gegen die Käufer, unter welche das Kaufgeld des quaest. Grundstücks vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Edictal - Citationen.**

713. Glogau den 24sten Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13ten Juli 1834. zu Pritttag bey Grünberg verstorbenen Landrathes von Stensch ist heut der erbbschaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden. Alle unbekanntte Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober - Landes - richtersrath Schwener auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober - Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böbe.

471. Glogau den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mis. der erbbschaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß - Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts - Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Capri vi.

136. Glogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Rothkirch-Trach auf Pauthenau per decretum vom 9. September c. der erbbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sammtlicher Forderungen an die Nachlaß - Masse

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober - Landes - Gerichts - Assessor von Bödnigt anberaumt worden ist, so werden alle unbekanntten Gläubiger des genannten Erblassers vorz  
gele.



geladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst ents weder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Räthe Treutler, Försier und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschwelnigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curatoris, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordnung vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorschrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz,  
von Göhe.

139 Tauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichem Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Balthasar Dilgner zu Eschiruitz für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute No. 12. zu Eschiruitz Rubr. III. sub No. 11. haftend, aufgestellte Hypotheken-Instrument;
- 2) das Hypotheken-Instrument d. d. Tauer den 12. August 1802 über 130 Rthlr. 25 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Tauer auf dem Wittwe Rohdeschen Hause No. 55. und der Bäckerbank No. 10. hieselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40. zu Alts-Tauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwittweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

- 1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Jult 1765 eingetragen;



- 2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Tauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;
- 3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Tauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;
- 4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pshumpfskyn zu Tauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;
- 5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfefferküchler Johann Christian Barthel zu Tauer ex Decreto vom 22. März 1766 eingetragen;
- 6) 20 Rthlr. für den Schachinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;
- 7) 1060 Thlr. schles. 11 Sgr.  $1\frac{1}{2}$  Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf., so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Ottn gebornen Münster in Tauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefodert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Grassnik in unserem Partheienzimmer angefahren Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

---

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl.

ist



- für den Bauer Christian Ahe, auf dem Bauergute No. 6. zu Zentschel;
- 2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;
  - 3) das Instrument vom 18. December 1795 für das Hippauffche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigischen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;
  - 5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlottè Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;
  - 5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnitz intabulirt;
  - 6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friederickè Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt;
  - 7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Eschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No 4. zu Nieder-Kuniz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
  - 8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt. Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;
  - 9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Zentschel intabulirt;
  - 10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex



Decreto vom 13. September 1800 für die Sybilla Kaum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;

11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

591. Festsberg den 9. März 1835. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch in Folge S. 422. Tit. 1. Tbl. II. des allgemeinen Land-Rechts bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. Februar c. a. vor hiesigem Stadtgericht von der Maria Antonie Emilie Tiratschek, welche sich während ihrer Minderjährigkeit mit dem Kaufmann Eduard Stohrer verhehlicht hat, nach ihrer erlangten Majorität abgegebenen Erklärung, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadtgericht.

452. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Die Johanna Anna Auguste geb. Dittrich verehlt. Kall hat nach erlangter Volljährigkeit, die bis dahin ausgeübte Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Schneidermeister Franz Kall hiersebst, und zwar sowohl die allgemeine, als die des Erwerbes, unter Lebenden, wie auf den Todesfall, gänzlich ausgeschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

701. Frankenstein den 13. März 1835. Die hierorts zwischen Eheleuten im verebten Fall statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ist zwischen dem Sattler Joseph Johnehr und seiner Ehefrau Louise geb. Klar hieselbst, sowohl unter sich, als in Bezug auf Dritte durch Vertrag ausgeschlossen worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rassel.